

Optimale Ausleuchtung der Straße ist für den Motorradfahrer besonders wichtig.

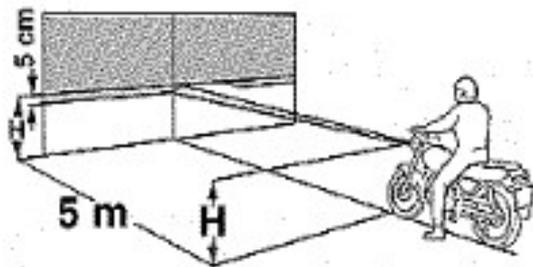
Deshalb ist eine korrekte Scheinwerfereinstellung Voraussetzung für gute Sicht bei Nacht.

Wer sein Licht nicht in der Werkstatt einstellen lassen möchte, der bedient sich folgender Anleitung:

1. Das Motorrad wird mit exaktem Reifenluftdruck und Federbeineinstellung für den Solobetrieb vor einer hellen Wand abgestellt.
2. Wichtig bei der Platzauswahl ist, daß die Maschine auf ebenem Untergrund steht.
3. Jetzt setzt sich der Fahrer auf die Maschine und hält sie in der Senkrechten.
4. Der Abstand von der Wand zur Vorderradmitte (Achse) sollte fünf Meter betragen.
5. Der Abstand vom Boden bis zur Scheinwerfermitte wird mit einem Maßband oder Meterstab von einer zweiten Person gemessen und auf der Wand mit einem Kreuz markiert.
6. Fünf (5) Zentimeter unter dieses Kreuz muß ein zweites Kreuz angebracht werden. (siehe auch 9.)
7. Dann Abblendlicht einschalten. (Maß an der Wand nehmen, wie weit es unter der Markierung ist, um im nächsten Schritt auch das Fernlicht um diesen Unterschied auch nach, sprich hoch zu stellen.)
8. Der Scheinwerfer ist so einzustellen, daß auf der Höhe des unteren Kreuzes die gerade Hell-Dunkel-Grenze" beginnt, bis zur Höhe des oberen Kreuzes bogenförmig nach rechts ansteigt und danach wieder abfällt.
9. Bei Einbau von Xenon-Licht sollte man auf 8 (acht) anstatt 5 (fünf) cm gehen, um jegliche "Gefahr" der Blendung des Gegenverkehrs auszuschließen.
10. Der Fernlicht-Scheinwerfer ist so justieren, daß er um das unter 7. genommene Maß auch höher eingestellt ist.

Um unnötigen Ärger mit den Einstellschrauben am Scheinwerfer vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Gewindgänge vorher mit einem Tropfen Öl oder Rostlöser zu beträufeln.

Der falsch eingestellte Scheinwerfer leuchtet die Straße nur ungenügend und an falscher Stelle aus.



Eine Hauswand hilft beim Einstellen des Scheinwerfers

Hier ein Bild mit allen Einstellschrauben bei der
Gen I

